

Dieser Tage wurde ausgeliefert:

O. E. H. BECKER

Das australische Abenteuer

Ein Roman vom Leben, vom Gold und von der Geschichte des fünften Kontinents

hier ist schon die erste Kritik!

Die Deutsche Allgemeine Zeitung, Nr. 547 vom 23. XI. 1938, schreibt:

Von Squatters, Goldgräbern und Buschkeepern

O. E. H. Becker: Das australische Abenteuer. Ein Roman vom Leben, vom Gold und von der Geschichte des fünften Kontinents. (Hanns Horst Kreisel, Verlagsbuchhandlung, Leipzig, Preis in Leinen 5.20 M.)

Dieser Roman von der Besiedlung und der Geschichte Australiens erzählt Begebenheiten aus der Zeit um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Er vereinigt die gründliche Darstellung historischer Ereignisse mit der Erzählung von den Abenteuern eines jungen Deutschen, der nach Australien kommt, um in Jahresfrist Land und Leute kennenzulernen, und dann von dem jungen Lande mit seinem abenteuerreichen Geschehen nicht mehr losgelassen wird.

Der Verfasser hat offensichtlich mit viel Mühe überlieferte Berichte zusammengebracht, hat neben australischer Literatur englische Quellen zu Rate gezogen und so dem Roman ein gutes Gerüst von Tatsachen gegeben. Er hat das Zeitgeschehen — eben die Geschichte der Hauptfigur — eigentlich bis zur Grenze des Möglichen mit historischen Fakten angefüllt. Er hat keine Gelegenheit vorübergehen lassen, ohne einzuflechten, was ihm über die Besiedlung Australiens, die großen Schafzuchten, die wildbesessenen Goldgräbereien und die abenteuerlichen Banden (Buschkeeper) bekannt wurde, die das Dasein der Farmer (Squatters) in jenen Jahren ständig bedrohten. Aber obwohl der Roman mit diesen abenteuerlichen Dingen angefüllt ist, wirken sie keineswegs gewaltsam herangezogen, sondern sind dem Geschehen nahtlos eingewebt.

Es ist selbstverständlich, daß gerade die historischen Berichte den Hauptreiz des Buches ausmachen. Auch die Erlebnisse des Herrn v. Pannwitz haben schließlich — zieht man in Betracht, daß es damals manchem wie ihm ergangen sein mag — eigentlich historischen Wert. Wie das reichlich und hübsch verwendete anekdotische Material sind auch die handelnden Personen weitgehend alten Chroniken entnommen. Dem Leser werden in diesem Buch in äußerst spannender Form historische Tatsachen nahegebracht. Die Geschichte

Australiens ist den meisten ebenso unbekannt wie das heutige Leben dieses eigenartigen Kontinents, und deshalb dürfte das Buch von Becker eine willkommene Lektüre sein. Der Verfasser bezeichnet seine Arbeit als einen »kulturbeschichtlichen Abenteuerroman«, ein Name, der vollkommen die Eigenart des Buches trifft.

Für Geschnehnisse, wie sie in diesem Buche dargestellt werden, hat Friedrich Gerstäcker im neunzehnten Jahrhundert die »klassische« Form gefunden. Millionen Menschen haben seine Geschichten vom Mississippi gelesen; durch ihn ist die Kenntnis vom Leben der Siedler in Amerika wohl erst weit verbreitet worden. Für die Darstellung der Abenteuer, die hier von »braven« Siedlern überwunden wurden, die Schilderung der »tapferen, aber lieblichen« Siedlersfrauen und -töchter, die fesselnde und etwas geheimnisvolle Erzählung von Indianern und Schwarzen und allem, was mit dem Leben im Busch zusammenhängt, ist die Art Gerstäckers einfach »gültig« geworden. Geschehen, wie er sie dargestellt hat (und wie es in ganz ähnlicher Art bei Becker beschrieben wird), hat große Eigenschwere, die der Gestaltung wenig Freiheit läßt. Es scheint, daß Gerstäcker die dem Stoff entsprechende beste Form gefunden hat. Es ist deshalb nur gutzuheißen, wenn sich Becker bei seinem »australischen Abenteuer« an das gute Rezept Gerstäckers gehalten hat. Es scheint, als habe er — nicht weil er nicht in der Lage gewesen sei, eine andere Form zu finden — aus dieser literarischen Erkenntnis heraus ganz bewußt seine Sprache und seine Bilder gewählt. Damit ist vermacht, daß er sich klug von abstraktgeistigen Betrachtungen fernhält und den Tatsachen den Raum gibt, den sie im Leben und Denken der Siedler Australiens einnahmen. Beckers Buch ist eine glückliche Verbindung von spannendem Unterhaltungsroman und — soweit der Betrachter dieses zu entscheiden vermag — historisch zuverlässigem Bericht.

Ruth Herrmann.

Das Buch kostet bei bester Ausstattung, Ganzleinenband mit wirkungsvollem Schutzumschlag (nach einem alten Kupferstich) **RM 5.20**

Ein solcher Roman kann und darf in keinem Sortiment fehlen. Ich bitte also noch zu bestellen (mit Vorzugsangebot für alle Angehörigen der Gruppe Buchhandel) lt.

Z

HANN S HORST KREISEL
VERLAGSBUCHHANDLUNG / LEIPZIG C I

Auslieferung Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Für Breslau und Schlessen: Schlessisches Vereinsortiment, Breslau